Inhalt

Da	ınk				11
Ei	nlei	tung			13
I.				den Räumen anten im lothringischen Grenzgebiet, 1945–1954	
	111	8011001	10 1411814	and in four ingreener drenzgeoret, 17 to 1701	
	1.	Die s	oziale S	ituation algerischer Migranten	37
		1.1.	Wie a 1.1.1 1.1.2	us Algeriern Migranten werden	38 38
			1.1.3	Interventionen für »Nordafrikaner« Strategien und Herkunftsorte algerischer Migranten	44 52
		1.2.	Alger	ier als »Reservearmee«	
			_	en lothringischen Arbeitsmarkt	59
			1.2.1		59
			1.2.2	»Instabil« und unqualifiziert	62
			1.2.3	Expansion prekärer Arbeit	67
			1.2.4	Ohne Erwerb im Exil	69
		1.3.	Die W	Vohnorte algerischer Migranten im Departement	
			Mose	lle	74
			1.3.1	Anzahl und räumliche Verteilung der Algerier in Moselle	74
			132	Wenn der Chef der Vermieter ist	76
			1.3.3		82
			1.3.4	Das Risiko der Obdachlosigkeit	85
		1.4.	Alger	ische Migranten im Saarland	87
		1.1.	1.4.1	· ·	87
			1.4.2		90
			1.4.3	»Nordafrikaner« als Sicherheits-	
				und Gesundheitsrisiko	94
			1.4.4	Die soziale Unterstützung	
				für Algerier im Saarland seit 1953	97
	2. Politisierung und Mo			und Mobilisierung algerischer Migranten	101
		2.1.	Zur V	Orgeschichte des MTLD	101
			2.1.1	Die Erfindung Messali Hadjs als Spiritus Rector	101

			2.1.2	Grundprobleme des MTLD	108
		2.2.	Die sc 2.2.1	hwierigen Anfänge des MTLD Organisationsprinzipien und erste Schritte	111
			2.2.2	des MTLD	111
			2.2.3	im Fokus der lothringischen Polizei Interne Konflikte, eine flüchtige Anhängerschaft	115
			2.2.4	und die Konkurrenten der UDMA	119
			2.2.5	in der Region Longwy	122 129
		2.2	D:- 1	in Nancy	
		2.3.	2.3.1	ırze Blütezeit des MTLD	131
				des Antikolonialismus	131
			2.3.2 2.3.3	Mitgliedergewinne und erhöhte Einnahmen UDMA und Ulema als politische Konkurrenten	134
				des MTLD	138
			2.3.4	Der moderate Kurs des MTLD	140
			2.3.5	Trauern mit dem »zaim«. Die Beerdigung von Madame Messali	144
		2.4.	Spaltu	ing und Ende des MTLD	146
			2.4.1	»Mit Messali in den Kampf«	146
			2.4.2	Die ersten Abweichler von Messali	150
			2.4.3	Die MTLD-Propaganda in Zeiten der Krise 1954	151
			2.4.4	Die Auflösung des MTLD	153
	3.	Medie	n und	antialgerische Stimmung in Lothringen vor 1954 .	155
		3.1.		die Entstehung von Bedrohungsszenarien lonialen Algerien	155
		3.2.	»Kolonialistisches Denken« und antialgerische Stimmung zwischen den Weltkriegen		159
		2.2			
		3.3.		stimmung in Réhon	163
		3.4.	Media	lle Reflexe nach einem Kindesmord in Hayange .	168
II.				ien, ein Ziel anten zwischen Polizei, FLN und MNA, 1955–1957	
	1.	Vom A	Aufbau	eines Polizeistaats	179
		1.1.	Institu	ntionalisierung eines Generalverdachts	180
		1.2.		endarmerie als Ziel von Attentaten?	185

	1.3.	Vom Generalverdacht zur Generalschikane	188		
	1.4.	Staatliche Anleitung zu einem (kaum) verhohlenen Rassismus	193		
	1.5.	Genese eines Systems der permanenten Einschüchterung	197		
	1.6.	»Pouvoirs spéciaux« und Algerienkrieg in der Metropole	201		
2.	Niede	rgang der Messalisten im lothringischen Grenzgebiet	211		
	2.1.	Algerische Migranten als Adressaten von Verhaltensregeln, Drohungen und Geldforderungen	211		
	2.2.	Mobilisierung und Disziplinierung im Zeichen ausufernder Gewalt	216		
	2.3.	Der Anschlag auf das Café La Ville d'Oran in Metz und seine Folgen	223		
	2.4.	Der offene Konflikt mit den französischen Kommunisten	225		
	2.5.	Die Kundgebung der USTA am 12. Mai 1957 in Metz .	230		
	2.6.	Von den Risiken einer legalistischen Strategie im Kolonialkrieg	235		
	2.7.	Formen und Folgen der Verlagerung von MNA-Aktivitäten auf das Saarland	239		
3.	Die A	nfänge des FLN in Lothringen	249		
	3.1.	Entstehung und erste Schritte des FLN in Algerien und in der Metropole	249		
	3.2.	Die vielen Wege in den FLN	255		
	3.3.	Strategische Vorteile des FLN gegenüber den Messalisten	258		
	3.4.	Grenzüberschreitende Aktivitäten des FLN	263		
	3.5.	Die anonyme Etablierung des FLN	265		
		im Becken von Nancy	267		
		der Region Thionville	270		
4.		olitische Mobilisierung algerischer Migranten hringen und ihre Folgen	277		
	4.1.	Erste Reaktionen auf den Algerienkrieg	277		
	4.2.	Algerische Migranten aus der Perspektive lothringischer			
		Arbeitgeber	283		
		Arbeiter« als koloniale Propaganda	283 287		

		4.3.	Heimreisen, ein neues Migrationsregime und Entlassungen	295			
		4.4.	Der Streik des FLN im Januar 1957 und die Folgen	302			
III.	Leben zwischen den Fronten Algerische Migranten und der Kolonialkrieg in Lothringen, 1958–1962						
	1.		i, Gendarmerie und Armee im Umgang mit Algeriern hringen	315			
		1.1.	Schikane als Standardmaßnahme	315			
		1.2.	Grenzen polizeilicher Repressionen				
			im »Antiterrorkampf«	323			
		1.3.	Vogelfreie Franzosen? Algerier als Opfer willkürlicher				
			Gewaltmaßnahmen	327 327			
			1.3.2 Polizeiliche Deutungs- und	321			
			Handlungsmöglichkeiten im (kolonialen)				
			Ausnahmezustand	337			
			1.3.3 Die Menschenjagd des ersten Fallschirmjägerregiments	342			
	2.	Der Ü	berlebenskampf des MNA im lothringischen Grenzgebiet	355			
		2.1.	Der Wiederaufstieg von MNA und USTA im Windschatten des »Antiterrorkampfs«	355			
		2.2.	Die Krise des MNA im Winter 1958–1959	361			
		2.3.	Ein Mord in Saarbrücken und die Saarland-Strategie				
			des MNA	364			
		2.4.	Die kurzfristigen Erfolge der saarländischen MNA-Schocktruppe	367			
		2.5.	Mittel und Wege für ein positives Bild des MNA im Saarland	372			
		2.6.	Der MNA im industriellen Becken von Longwy	377			
	3.		ncher Staat oder starke Untergrundorganisation? LN in Lothringen	383			
		3.1.	Struktur, Erfolgsrezept und Grenzen der Macht des FLN	384			
		3.2.	Die negativen Konsequenzen der »opération orage«	393			
		3.3.	Ein Industriegebiet wird zum Kriegsgebiet	401			
		3.4.	Die Organisation der Gewalt des FLN	413			

	Inhait	9
3.5.	Algerische »Kollekten« und Strafen im Saarland	419
3.6.	Die Demonstrationen algerischer Frauen	
	im Oktober 1961	425
4. Alltag	und »agency« algerischer Migranten in Lothringen	431
4.1.	Die wachsende Zahl algerischer Migranten	
	und der Wandel der Sozialstruktur	431
4.2.	Sozialarbeit für »Nordafrikaner«	441
4.3.	Eigensinn und Unabhängigkeitskrieg.	
	Dimensionen der »agency« algerischer Migranten	448
	4.3.1 Handlungsspielräume eines »zonal« des FLN	449
	4.3.2 Die Politik der Gastronomen und Arbeiter	453
	4.3.3 Eine Frau im Krieg um die Frauen	458
Epilog: Der K	rieg ist zu Ende. Es lebe der Krieg?	465
Resümee .		473
Abbildungsn	achweise	481
Abkürzungen		483
		40.5
Quellen		485
Literatur		494
Interviewte Z	eitzeugen	508
Register		511